

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Onkel Wiggily geht zur Schule

Es war ein wunderschöner Tag im Tierland. Onkel Wiggily Langohr, der Hasenmann, der gerade den Schlamm von seinem Luftschiff putzte (denn er war am Tag zuvor in eine Pfütze gefallen), blickte zum blauen Himmel auf und sagte:

"Ah, es ist so ein schöner Tag, dass eine Reise in meinem Luftschiff eine Freude sein wird. Ich werde lossegeln und vielleicht passiert mir etwas. Das wird ein Abenteuer sein."

Er putzte weiter den Schlamm vom Wäschekorb seines Luftschiffs und plusterte dann sanft die Sofakissen auf, die ihn vor Verletzungen bewahrten, wenn er von den Wolken fiel.

"Jetzt bin ich bereit zu starten", sagte Onkel Wiggily, als er ein Stück Kirschkuchen in seine Westentasche steckte, um es bereit zu haben, falls er hungrig wurde. Ich meine, er wollte den Kirschkuchen essen, nicht seine Westentasche, versteht sich.

"Wo gehst du hin?", fragte Schwester Jane Fuzzy Wuzzy, die Bismarratte, die zur Tür des hohlen Baumstumpf-Bungalows kam, den sie für Onkel Wiggily in Ordnung hielt.

"Ach, nur um eine kleine Reise zu machen und vielleicht ein Abenteuer zu erleben", sagte Onkel Wiggily.

"Nun, bring bitte ein paar eingelegte Bananen zum Frühstück mit", fuhr Schwester Jane fort, und Onkel Wiggily versprach, dass er das tun würde.

Dann startete er in seinem Luftschiff, aber er war noch nicht sehr weit gekommen, als er unten auf dem Boden etwas Rot-Weiß-Blaues im Wind flattern sah.

"Ha! Ich frage mich, ob das meine rot-weiß-blau gestreifte Barbierstock-Rheuma-Krücke sein kann?", sagte der Hasenmann. "Sie muss aus meinem Luftschiff gefallen sein."

Dann sah er sich unter den Sofakissen um und fuhr fort:

"Nein, meine Krücke ist hier in Sicherheit. Aber ich frage mich, was das Rot-Weiß-Blaue da unten ist? Ich werde nachsehen."

Er steuerte sein Luftschiff nach unten, und als er den Boden erreichte, stellte Onkel Wiggily fest, dass das, was er gesehen hatte, eine

flatternde Flagge war, mit roten und weißen Streifen und weißen Sternen auf einem blauen Quadrat. Und die Flagge befand sich an einer Stange vor einem Tierschulhaus.

"Ha! Natürlich! Das hätte ich mir denken können!", rief Onkel Wiggily. "Nun, da ich so nah an der Schule bin, werde ich hineingehen und die nette Mauslehrerin und die Tierkinder besuchen."



Dann band er sein Luftschiff an einen Maulbeerbaum, damit es nicht weglaufen konnte und auch etwas zu essen hatte, und in die Schule ging der Hasenmann. "Guten Morgen, Kinder", sagte Onkel Wiggily.

"Guten Morgen, Onkel Wiggily", antworteten die Schüler aufs Höflichste.

"Was ist hier los?", fragte Onkel Wiggily die Mauslehrerin, denn alle Tierkinder standen in einer Reihe vor ihrem Schreibtisch. "Waren die Kinder nicht brav?", wollte der Hasenmann wissen und blickte zu Charlie Küken und zu Johnnie und Billie Buschschwanz. "Oh, nein, wirklich nicht! Die Kinder sind lieb wie Kuchen!", sagte die Lehrerin lachend.

"Ha! Apropos Kuchen, das erinnert mich daran, dass ich welchen habe", rief Onkel Wiggily aus und holte das Kirschstück aus seiner Westentasche. "Wenn Sie mir freundlicherweise erlauben, werde ich es herumreichen", fuhr er fort.

"Ja, das dürfen Sie tun", sagte die Lehrerin. Und das Stück Kirschkuchen, das Onkel Wiggily mitgebracht hatte, war so groß, dass für jeden Tierschüler etwas dabei war, sowie für Onkel Wiggily selbst und auch für die Mauslehrerin.

"Aber sagen Sie mir, warum stehen Ihre Schüler so in einer Reihe?", fragte der Hasenmann, als der Kuchen aufgegessen war.

"Wir haben eine Prüfung", antwortete die Lehrerin. "Es nähert sich die Zeit, die Schule für den Sommer zu schließen, und ich versuche herauszufinden, wie viel meine Schüler wissen, damit sie, wenn sie schlau genug

sind, in eine höhere Klasse gehen können. Wir haben eine Prüfung, verstehen Sie."

"Eine Prüfung worin?", fragte Onkel Wiggily.

"Im buchstabieren", antwortete die Maus. "Möchten Sie sie bitten, ein paar Wörter zu buchstabieren?"

"Ich wäre entzückt", fuhr der Hasenmann fort. Dann blickte Onkel Wiggily direkt zu Sammy Schwänzchen, dem Hasenjungen, und sagte:

"Buchstabiere mir das Wort Karotte!"

"K-a-r-o-t-t-e", buchstabierte Sammy. Er kannte das Wort sehr gut, denn er aß jeden Tag Karotten.

"Gut!", rief Onkel Wiggily. Dann blickte er zu Billie Buschschwanz, dem Eichhörnchen, und sagte:

"Buchstabiere mir das Wort Erdnuss!"

"E-r-d-n-u-s-s", buchstabierte Billie beim ersten Mal.

"Gut!", rief Onkel Wiggily. Dann blickte er zu Charlie, dem Kükenjungen, und sagte:

"Buchstabiere mir das Wort Mais!"

Doch bevor Charlie dazu Gelegenheit hatte, sprang plötzlich ein böser alter Fipp-Flopp in die Schule. Ein Fipp-Flopp ist ein Tier, so ähnlich wie eine Mausefalle, nur dass es auf dem Kopf statt auf den Zehen läuft und keinen Schwanz hat.

"Wow!", rief der böse Fipp-Flopp. "Hier werde ich Spaß haben!" Und diese unangenehme Kreatur begann, mit Kreide und Tafellappen im Raum umherzuwerfen, und kippte das Tintenfass auf den Boden und kitzelte die Mauslehrerin mit einer Bleistiftspitze. Oh, der Fipp-Flopp war sehr böse, und das ohne jeden Grund, außer weil er es sein wollte. Fipp-Floppe sind immer so.

"Oh, was sollen wir tun?", rief die Maus, denn die Kinder waren alle aufgereggt. "Rufen Sie mir einen Polizeihund, Onkel Wiggily, um den bösen Fipp-Flopp wegzubringen!"

"Ha! Ich werde den Fipp-Flopp selbst wegschicken!", rief Onkel Wiggily sehr mutig.

"Nein, das kannst du nicht!", rief der Fipp-Flopp und verzog das Gesicht zu dem Hasenmann. "Du kannst mich nicht wegschicken!"

"Doch, das kann ich!", sagte Onkel Wiggily mit sehr lauter Stimme. "Du buchstabierst mir das Wort Käse! Schnell jetzt! Buchstabiere mir Käse!"

"Oh, wow!", rief der Fipp-Flopp, und dann, so schnell wie ein Wimpernschlag, machte er einen Salto und hüpfte aus dem Fenster und rannte in den Wald, um sich zu verstecken. Denn wenn es etwas gibt, wovor sich ein Fipp-Flopp mehr als alles andere fürchtet, dann ist es Käse, besonders Hasenkäse.

Und er konnte das Wort genauso wenig buchstabieren, wie er fliegen konnte, und deshalb rannte er weg, und alle waren froh. Und ich schätze, du bist es auch.

"Vielen Dank, Onkel Wiggily", sagte die Mauslehrerin, "dass Sie den bösen Fipp-Flopp verjagt haben!" Dann ging die Prüfung weiter, und alle Tierkinder bestanden, und Onkel Wiggily kaufte ein paar eingelegte Bananen und ging nach Hause zu Schwester Jane.